

Drei Fragen

Ringer-Meisterschaften

Die Ringerin Luisa Niemesch (18) vom SV Germania Weingarten verteidigte in Freiburg souverän ihren deutschen Meistertitel in der Gewichtsklasse bis 58 Kilogramm.



„Dieser Titel war mein Ziel“

Mit vier klaren Siegen haben Sie den Titel perfekt gemacht. Sind Sie von den Ergebnissen selbst etwas überrascht?

Niemesch: Im Moment läuft es bei mir sehr gut. Überrascht war ich im vergangenen Jahr, als ich den Titel bei den Frauen gewann. Vor den Meisterschaften in Freiburg hatte ich mir schon vorgenommen, alle meine Gegnerinnen zu besiegen. Dieser Titel war mein Ziel.

Seit dem vergangenen Oktober studieren und trainieren Sie in Freiburg. Was unterscheidet die Bedingungen im Breisgau von denen in Weingarten?

Niemesch: Am Olympiastützpunkt gibt es stärkere Trainingspartnerinnen, die ebenfalls Leistungssport machen, als beim SV Germania. Eines der besten Beispiele ist Nadine Weinauge aus Furtwangen, die bei den Meisterschaften am Wochenende in der 63-Kilo-Klasse Erste geworden ist.

SV-Trainer Frank Heinzlbecker hat sie bereits als Olympiakandidatin bezeichnet. Wie sehen Sie das?

Niemesch: Natürlich sind die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro ein Wunschtraum. Aber ich bin noch Juniorin und konzentriere mich derzeit auf die EM in vier Wochen im polnischen Kattowitz. Es wäre schön, wenn ich dort eine Medaille gewinnen würde. for/Foto: bih